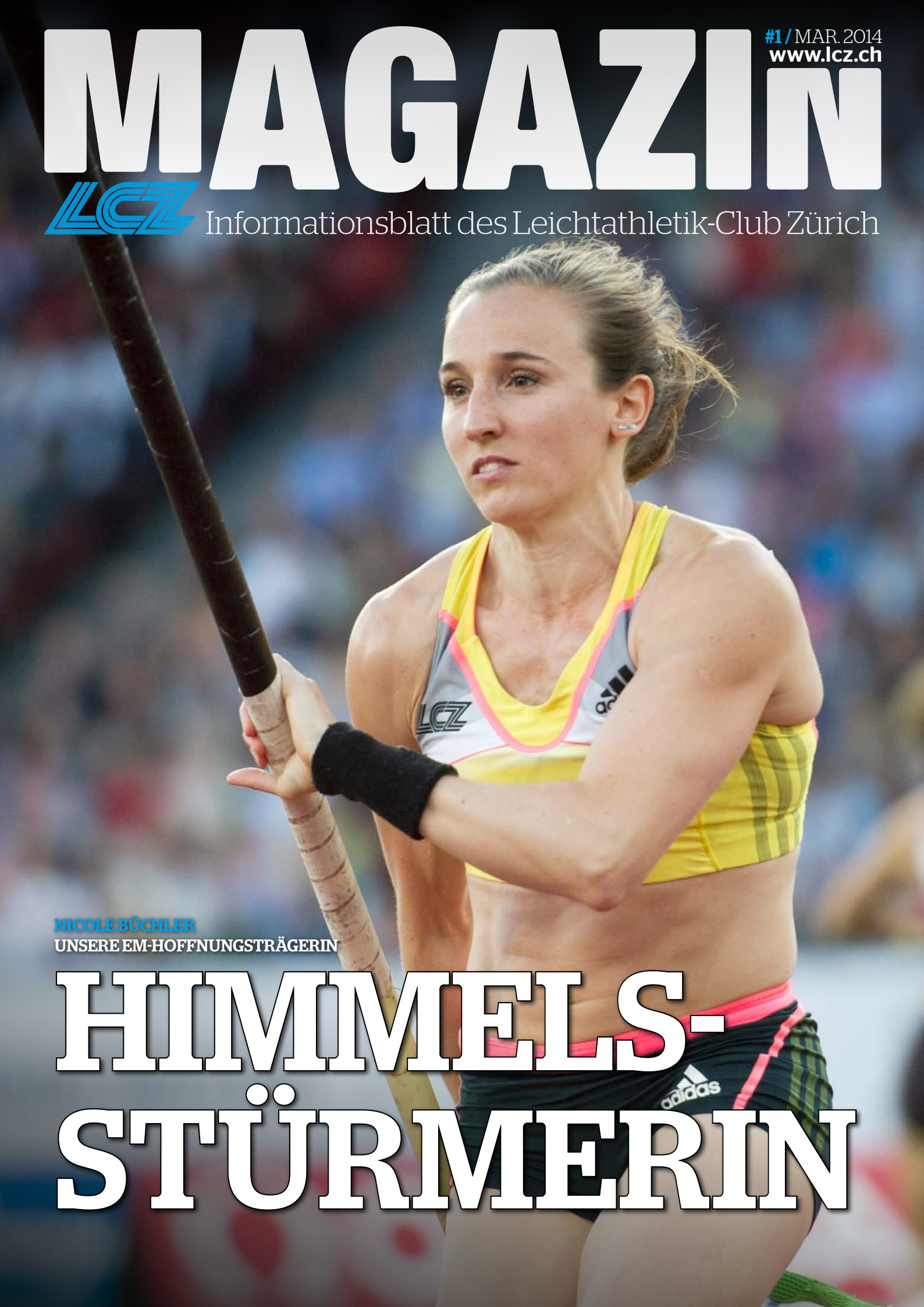
#1 / MAR. 2014
www.lcz.ch

MAGAZIN

Informationsblatt des Leichtathletik-Club Zürich



NICOLE BÜCHLER
UNSERE EM-HOFFNUNGSTRÄGERIN

HIMMELS-STÜRMERIN

BESTE RESULTATE

NICOLE BÜCHLER
1. Rang Hallen SM
Stabhochsprung 4.45 m.
und CH-Rekordhalterin (4.63 m.)

SALES INGLIN JUNIOR
1. Rang Nachwuchs Hallen SM
60 m. 7.26 s.

1. Rang Nachwuchs Hallen SM
60 m. Hürden 8.08 s. (CH Allzeitbestleistung U 16)

3. Rang Nachwuchs Hallen SM
Weitsprung 6.14 m.

TOM ELMER
1. Rang Nachwuchs Hallen SM
1000m 2:28:52 (CH Allzeitbestleistung U18)

3. Platz Hallen SM
800m 1:53:24 (CH Allzeitbestleistung U18)

MATTHIEU DEMIERE
1. Rang Nachwuchs Hallen SM
Kugel 15.53 m.

DANY BRAND
2. Rang Nachwuchs Hallen SM
200 m. 22.08 s.

3. Platz Hallen SM
200 m. 22.13 s.

GIOVANNA DEMO
1. Rang Hallen SM
Hochsprung 1.82 m.

ALEX HOCHULI
1. Rang Hallen SM
Dreisprung 15.92 m.

BARBARA LEUTHARD
1. Rang Hallen SM
Dreisprung 13.11 m.

LUCA DI TIZIO
2. Rang Hallen SM
Mehrkampf 5296 Punkte

DOMINIK ALBERTO
3. Rang Hallen SM
Stabhochsprung 4.80 m.

MARISA LAVANCHY
3. Rang Hallen SM
Sprint 60 m. 7.43 s.

3. Rang Hallen SM
Sprint 200 m. 23.96 s.

SALES INGLIN JUNIOR
Zweimal Gold und einmal Bronze an der Hallen-Nachwuchs-SM. CH-Allzeitbestleistung U16 über 60 m. Hürden in 8.08 s.

3 CH-ALLZEITBESTLEISTUNGEN

OMEGA ELMER EXPRESS
Tom Elmer dominiert über 800 und 1000 m. CH-Allzeitbestleistung U 18 über 800 m. in 1.53.24 s. und über 1000 m. in 2.28.52 s.

Agenda 2014

06. April	SM Marathon, Zürich
26. April	28. Tell Meeting Altdorf
1. Mai	1.Mai – Meeting Basel
3. Mai	Zuger Frühjahrsmeeting
3. Mai	Nachmittagsmeeting Olten
4. Mai	Eröffnungsmeeting Riehen
10. Mai	Eröffnungsmeeting Cham
10. Mai	42. Leichtathletikmeeting Willisau
16. Mai	Eröffnungsmeeting Winterthur
17. Mai	Sprint Hürden Meeting Basel
24./25. Mai	Mehrkampfmeeting Landquart
24. Mai	Q-Wettkampf Zürich
29. Mai	29. Auffahrtsmeeting Langenthal
29. Mai	15. Auffahrtsmeeting Tägerwilen
31. Mai	SVM Final Nat. A Winterthur
14. Juni	Swiss Meeting Genf
27. Juni	Laufsportabend / Uster Running Uster
28. Juni	Oberseemeeting Rapperswil-Jona

5 NICOLE BÜCHLER
Auf in neue Höhen!

Titelbild: Samuel Mettler

INHALTSVERZEICHNIS

5 Interview Nicole Büchler
Die mehrfache Schweizer Rekordhalterin will hoch hinaus

9 Generalversammlung LCZ
Sprint Bericht über eine Marathon Sitzung

10 Hallen SM Aktive
Erfolgreiches LCZ Wochenende

12 Mitteilungen Vorstand
LCZ Day und News aus der LCZ Familie

13 Nachwuchs Hallen SM
Unsere Jungen überzeugen

14 Kids Cup Regio Final
Unsere Reporterin vor Ort: Zegna Caplazi

15 Weltklasse Zürich News
Neuer Sponsoring Partner

17 EM 2014 News
Hier erholen sich unsere Athleten

18 Generalversammlung LCZ Senioren
Viele Ehrungen in einem würdigen Rahmen

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch im ersten Heft des Jahres 2014 können wir euch wieder die unterschiedlichsten Berichte rund um den LCZ bieten.

Stolz präsentieren wir euch Nicole Büchler in unserem grossen Interview. Sie, die in der gerade zu Ende gegangenen Hallensaison ihren eigenen Schweizer Rekord auf 4,63m verbessert hat, gibt Einblicke in ihren Trainingsalltag, spricht über ihre Vorfreude auf die Heim EM und blickt auch über die EM hinaus.

Dann schauen wir auch zurück auf die beiden Generalversammlungen, diejenige des LCZ und die der Senioren, die im März stattgefunden haben.
Daneben können wir euch auch wieder aus erster Hand über den Stand der Vorbereitungen der Europameisterschaften informieren. Dieses Mal geht es um die Unterkünfte der Athletinnen und Athleten.
Wir wünschen euch gute Unterhaltung und viel Spass bei der Lektüre!

IMPRESSUM
LCZ Magazin 01/2014
Redaktionsadresse
Leichtathletik-Club Zürich
Postfach 512, 8040 Zürich
E-Mail: lcz@lcz.ch

MITARBEIT
Marco Aeschlimann,
Gaby Wachter, Horst Tischler
Jeanot Wälti, Samuel Mettler
Beat Habermacher

REDAKTION UND LAYOUT
Steve Furrer (Mandarin Design)
Gaby Wachter,
Marco Aeschlimann,
TECHNISCHE HERSTELLUNG
Schraner Druck AG

AUFLAGE
1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

New ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 ab CHF 24'580.–*

Mit dem neuen ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 kann das Abenteuer beginnen. Mit seinen starken Leistungen, den intelligenten Fahrerassistenzsystemen, den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, dem wandlungsfähigen Platzangebot und dem markanten Design schütteln Sie den Alltag locker ab. Auf jeder Unterlage und jedem Terrain. Testen Sie den neuen ŠKODA Yeti bei uns auf einer Probefahrt! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

* ŠKODA Yeti Active 1.8 l TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, empfohlener Preis CHF 26'580.– (netto), Clever-Bonus CHF 2'000.–, Endpreis CHF 24'580.–. Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Yeti Ambition 1.8 l TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, mit Option Leichtmetallfelgen ORIGAMI, Dachreling silber. Empfohlener Preis CHF 31'640.–, Clever-Bonus CHF 2'000.–, Endpreis CHF 29'640.–. Treibstoffverbrauch gesamt: 7.8 l/100 km, CO_2-Ausstoss: 184 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

AMAG Winterthur
Zürcherstrasse 240
8406 Winterthur
Tel. 052 208 31 31
www.winterthur.amag.ch

amag

BÖHI

steuert Ihre Steuerbelastung.

Böhi Treuhand AG
8500 Frauenfeld
Moosweg 8
Telefon 052 728 95 10
Telefax 052 728 95 19
info@boehi-treuhand.ch

Spezialgeschäft für Fussballspieler
Handballer und Läufer

FUSSBALL CORNER
Oechslin
8006 Zürich
Schaffhauserplatz 10

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.30
Sa 9.00 – 16.00

Tel. 044 362 60 22
Fax 044 363 97 65
www.fussball-corner.ch
E-Mail: info@fussball-corner.ch

The Number1 for Running

Hoch, höher, Nicole Büchler

Nicole hat trotz Schulterproblemen eine sehr erfolgreiche Hallensaison hinter sich. Nicht weniger als dreimal hat sie einen Schweizer Rekord aufgestellt und ist dabei zweimal 4,56m und einmal 4,63m gesprungen. Das LCZ Magazin konnte mit ihr über die vergangenen Hallensaison, ihren Umgang mit Verletzungen und über die bevorstehende Heim EM sprechen.

Text: **Marco Aeschlimann** Fotos: **Samuel Mettler**

In der eben zu Ende gegangenen Hallensaison hast du den Schweizer Rekord auf 4,63m verbessert, so hoch bist du noch nie gesprungen! Bist du momentan in Topform oder liegt da noch mehr drin?

Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf der Hallensaison. Ob ich wirklich in Topform war, ist noch schwierig zu beurteilen. Ich bin sicherlich gut in Form und konnte konstant gute Leistungen zeigen. Meine Schulterprobleme begleiten mich aber nach wie vor.

Der Sprung über 4,63m war definitiv kein Ausreisser nach oben, wie es ihn im Stabhoch gelegentlich gibt. Ich bin eigentlich sehr zuversichtlich dass ich mit einem solchen Ausreisser noch viel höher springen kann.

Hast du noch Potential bei Griffhöhe und Stäben?

Eigentlich bei beidem. Meine 430er Stäbe halte ich noch nicht zuoberst, da ist noch ein bisschen Stab übrig. Zudem kann ich auch noch härtere Stäbe springen, habe mich aber noch nicht wirklich getraut. Dennoch bin ich diesen Winter regelmässig Stäbe gesprungen, die ich letzten Sommer noch nicht nutzen konnte.

Woran musst du in den kommenden Monaten noch arbeiten?

Ich habe das mit Herbert (Herbert Czingon, ihr Trainer) noch nicht im

«Alles in allem ist mein sportliches Tun mit dem Wechsel zum LCZ professioneller geworden.»

Detail besprochen. Aber jetzt werden wir meine Schultern zuerst einmal einen Monat schonen und auf die Techniktrainings verzichten. Das haben wir im Dezember schon so gemacht und dies hat sich ja bewährt. In dieser Zeit werden wir den Fokus im Aufbau vor allem auf die Beine legen. Danach werden wir im Bereich Oberkörperkraft nochmals einen Schub geben, da wir das im Winter praktisch nicht tun konnten.

Hat sich für dich eigentlich viel verändert, seit du vor bald eineinhalb Jahren zum LCZ und zu Herbert Czingon gewechselt hast?
Ja schon. Mein Trainingsmittelpunkt hat sich von Bern nach Magglingen verschoben, was für mich, da ich in Biel wohne, sehr gut ist. Die Konzentration auf nur noch einen Trainer hat daneben auch zu einer Vereinfachung geführt. Und da ich mein Studium mehrheitlich abgeschlossen habe und eigentlich nur noch an der Abschlussarbeit arbeite, kann ich mich auch viel besser auf den Sport fokussieren. Alles in allem ist mein sportliches Tun professioneller geworden.

Haben sich auch im Trainingsinhalt Änderungen ergeben? Ist das Training bei Herbert anders als bei deinen früheren Trainern?

Herbert hat die Dinge nicht neu erfunden. Es ist eigentlich alles sehr ähnlich wie es zuvor mit Adrian Rothenbühler und Roland Mury war. Da er aber viel mehr anwesend ist, kann er besser und flexibler auf meine Probleme eingehen. Dies war früher nicht der Fall, da der Konditionstrainer bei den Techniktrainings nicht anwesend war.
Zudem kann ich auch während des ganzen Tages trainieren und muss nicht bis am Abend warten, bis der Trainer verfügbar ist.

Verletzungen waren in den letzten Jahren deine stetigen Begleiter. Im Moment sieht es so aus, als hättest du das im Griff. Trügt der Schein?
Da lässt mein Alter grüssen. Ich habe auch im Moment Probleme mit meiner Schulter. Unterdessen habe ich aber so viel Erfahrung, dass ich besser mit solchen Situation umgehen kann. Mein Körper erholt sich einfach nicht mehr so schnell wie früher, aber ich weiss unterdessen ziemlich gut was ich wann tun muss. Vor fünf Jahren war das noch nicht so.
Man muss als Athlet einfach immer flexibel bleiben und auf seinen Körper hören.

Soviel ich weiss bist du im Moment Profi, machst also nur Stabhochsprung. Kannst du uns mal so eine ganz normale Trainingswoche beschreiben?
Das ist natürlich von Woche zu Woche unterschiedlich, aber in eine normale Woche in der Aufbauphase sieht in etwa wie folgt aus: ich trainiere etwa sieben bis neunmal pro Woche, also teilweise zweimal am Tag. Grundsätzlich beginnt jeder Tag mit einem Spaziergang mit meinem Hund. Danach gehe ich ins Training. Das gleiche wiederholt sich dann teilweise nach dem Mittagessen.

DIE REKORDJAGD GEHT WEITER
Nicole steigert sich von Wettkampf zu Wettkampf

«Man muss als Athlet einfach immer flexibel bleiben und auf seinen Körper hören!»

Zur Erholung schlafe ich sehr viel. Daneben bin ich sicher einmal in der Woche bei meinem Physio Daniel Troxler. Sonst mache ich nicht viel zur Erholung, versuche einfach einen relaxten Tagesablauf zu haben und natürlich achte ich auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

Lass uns doch noch ein wenig über dein Material sprechen. Nicht allen unseren Lesern ist der Stabhochsprung so geläufig. Was für Stäbe springst du denn im Moment?
Ich springe ganz normale handelsübliche UCS/Spirit Stäbe. Meine Wettkampfstäbe sind 4,30m lang und im Härtebereich von 70 bis 75kg.

Du springst ja im Training und im Wettkampf mehr oder weniger mit den gleichen Stäben. Wie umfangreich ist denn dein Stabarsenal?
Mehr oder weniger schon, aber natürlich sind die im Training ein wenig weicher. Im Training springe ich Stäbe bis zu einem Flex von ca. 18,8 (Masseinheit für die Stabhärte, entspricht einem empfohlenen Maximalgewicht von 70kg), im Wettkampf sind sie dann mit ca. 17,5 ein wenig härter (75kg). Zudem halte ich den Stab im Wettkampf auch ca. 5cm weiter hinten, habe also einen höheren Griff.

Ist es denn nie ein Problem die eigenen Stäbe mit an die Wettkämpfe zu nehmen?
Das ist in der Tat meistens kompliziert und auch teuer. Auf einem Europaflug kostet schon nur der Stabtransport cir-

ka CH 250.-. Diesen Winter bin ich aber nur nach Prag mit den Stäben geflogen. Nach Deutschland und Belgien konnte ich auf die Unterstützung von Herbert und Marquis Richards (Stabspringer aus Basel) zählen. Selber fahre ich nicht gerne soweit mit dem Auto, da ich danach meistens Schmerzen in der Hüfte habe und mich nicht optimal auf den Wettkampf vorbereiten kann.

In fünf Monaten steht uns allen das absolute Highlight ins Haus: Europameisterschaften im eigenen Land. Geht da so etwas wie ein Traum in Erfüllung oder ist das nichts Spezielles?
Für mich ist das etwas ganze Spezielles. Der Stellenwert ist viel höher als wenn es um eine EM oder WM im Ausland gehen würde. Man macht sich viel mehr Gedanken und bereitet sich im Kopf ganz anders darauf vor.
Ich habe aber schon Erfahrung mit Heim EM's. 2001, als ich noch Rhythmische Sportgymnastik gemacht habe, hatten wir in Genf eine Europameisterschaft. Ich bin also nicht ganz unvorbereitet (lacht).

Plant ihr eine spezielle Vorbereitung oder bereit ihr euch vor allem in Magglingen vor?
Wir planen nicht spezielles. Unsere Bedingungen in Magglingen sind optimal und haben sich auch schon im letzten Jahr bewährt. Dank der Halle können wir auch im Sommer indoor springen. So kann ich mich unabhängig von Windeinflüssen vorbereiten und so viel Selbstvertrauen für die Wettkämpfe tanken. Im Frühling 2012 sind wir nur draussen gesprungen und hatten immer schlechte Bedingungen, vor allem wegen dem Wind. Im Sommer hatte ich dann viele Probleme an den Wettkämpfen, weil mir das Selbstvertrauen nach den vielen schlechten Trainings einfach fehlte.
Eventuell gehen wir noch nach Formia in ein Trainingslager, das ist im Moment aber noch nicht so sicher.

Springst du gerne im Letzigrund oder wäre dir eine andere Schweizer Sportanlage lieber?
Ich finde die Anlage im Letzigrund tiptop, das hängt aber vor allem mit der Atmosphäre die jeweils im Stadion herrscht, zusammen. Ich habe auch an die Stabanlagen in Riehen und Luzern sehr gute Erinnerungen, vor allem weil ich dort gut gesprungen bin. Ansonsten bin ich nicht so anspruchsvoll, Hauptsache die Matte ist genügend breit!

Was hast du für Zielsetzungen für die EM? Mit den aktuellen Leistungen kannst du unter Umständen ganz weit vorne dabei sein!
Ich glaube, das ist noch nicht so spruchreif und ich möchte gar nicht allzu viel dazu sagen. In erster Linie möchte ich mich für den Final qualifizieren. Dort ist dann alles möglich, wenn ich an diesem Tag eine sehr gute Leistung zeige. Vieles hängt halt auch von der Konkurrenz ab.

Was sind deine Ziele nach der Heim EM im August?
Da habe ich mich noch nicht festgelegt. Das hängt vor allem von meiner Gesundheit und von der Lust am Stabhochsprung ab. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, bis zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro weiter zu machen. Selbst wenn ich an der EM außerordentlich gut abschneide ist dies für mich kein Grund, die Nagelschuhe an den Nagel zu hängen.

Wie bist du eigentlich zur Leichtathletik gekommen? War das der klassische Weg über die Eltern die selber mal Leichtathletik gemacht haben?
Ich bin ja in Magglingen aufgewachsen und dort gab es genau zwei Vereine. So habe ich als kleines Mädchen sowohl Rhythmische Sportgymnastik und Tennis gemacht. Schon mit 8 Jahren konnte ich dann aber ans Leistungszentrum und habe mich darum voll und ganz auf die Rhythmische Sportgymnastik konzentriert. Das habe ich dann gemacht bis ich 19 Jahre alt war.
Schon vorher bin ich aber mit der Leichtathletik in Berührung gekommen, weil mein Vater sich beim LAC Biel engagierte. An den Wettkämpfen habe ich jeweils die Stabhochspringer bewundert und gesagt, dass ich dies sicher auch gut könnte.
Nach der Sportgymnastik wollte ich noch ein wenig Sport machen. Ich habe Volleyball gespielt und mal das Stabhochspringen in Bern ausprobiert. Das Training bei Roland Mury gefiel mir aber so gut, dass ich schon bald nur noch Stabhochsprung machte. Roland hat sich sehr stark für mich engagiert und sehr gut zu mir geschaut. Ohne ihn wäre ich wahrscheinlich nicht da, wo ich jetzt bin. ✪

MEDAILLEN ÜBERGABE DER SPEZIELLEN ART
Cooly übt schon fleissig für die Leichtathletik EM 2014

Pretto Metall bau

Inhaber: Rolf Braun

Verarbeitung von Stahl, Aluminium und Acrylglas.

Fabrikation von Verkehrs-Signalträgern, Leuchtreklamen und Anschlagkasten.

Auhofstrasse 19
8051 Zürich
Telefon 044 322 28 20

graf treuhand

8494 Bauma
Telefon 052-397 12 12
Fax 052-397 12 17
Natel 079-432 54 44

Unser Fabrikations-Programm:

Schaufenster-Anlagen
Eingangspartien in Stahl und Aluminium
Fenster und Türen in Stahl und Aluminium / wärmegedämmt
Automatische Schiebetüren, auch als Paniktüren
Schiebetüren
Schiebe- und Falttore
Drehtüren und Gittertore
Rauch- und flammendichte Türen
PTT-Schalteranlagen in Verbundsicherheits- und Panzerglas
Diensteingangstüren
Telefonkabinen
Gitter und Gittertüren

ALTORFER AG METALLBAU
8307 EFFRETIKON

mir drucked am LCZ nöd nur Duume!

Ihre Druckerei für Sport- und Freizeitbekleidung und vieles mehr

kami
Textildruck Siebdruck Digitaldruck

Südstrasse 10
8304 Wallisellen

Tel. 044 830 57 57
info@kami.ch

BOCCIODROMO LETZI
RISTORANTE PIZZERIA DA CONO

IHR PARTNER FÜR IHRE EVENTS

RISTORANTE
KULTURSAAL
PIANO BAR
GELATERIA

BOCCIODROMO LETZIGRUND
BADENERSTRASSE 526 - 8048 ZÜRICH - TEL. +41444924641 - WWW.BOCCIACONO.CH - INFO@BOCCIACI

andi@presse

LCZ Generalversammlung im Jahr der grossen Events

Die 92. LCZ Generalversammlung fand wieder in den Katakomben des Stadions Letzigrund statt.
Die Temparatur und die Kulinarik stimmten. Die Gesässmuskeln wurden arg strapaziert. Die Geduld auch. Aber was lange währt, wird bekanntlich gut.

Text: **Horst Tischler** Fotos: **Beat Habermacher**

Die Einleitung

Schon zum achten Mal trafen sich Vorstand und Mitglieder des LCZ zur jährlichen Generalversammlung in den unteren Räumen des Stadions im Letzigrund. Den Auftakt machte wie in den vergangenen Jahren ein kulinarisches Highlight: Schweinspiccata mit Beilagen erfreute die Gaumen aller Anwesenden. Und dann ging's auch schon los.

Der geschäftliche Teil

Erfahrungsgemäss werden die ersten Traktanden einfach durchgewinkt. Das war auch diesmal nicht anders. Vom Präsidentenbericht bis hin zu den Vorstandswahlen gab es Einstimmigkeit. Da war man auch noch gut im Zeitplan. Anders dagegen als eine Statutenänderung zur Diskussion stand. Zugegeben, vermutlich war das, was vorgetragen wurde, für einen Teil der Mitglieder nicht ohne weiteres nachzuvollziehen. Es gab Stimmen dafür, es gab solche dagegen und es gab solche, die sich einfach enthielten. Fazit, es gab ordentlich Arbeit für die Stimmenzähler und im Endergebnis eine Befürwortung des Antrags des Vorstandes.

Der Ausklang

Der Schlussteil war denen gewidmet, die in Meetings, Meisterschaften auf Landesebene und international für Furore sorgten. Nun ist man geneigt festzustellen, dass das sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Sehen wir es aber so, wenn Ehrungen länger dauern, als man es gerne hätten dann liegt das nicht am Laudator, dann hat man schlicht und ergreifend mehr Athleten, die durch grossartige Leistungen aufgefallen sind und es verdient haben, geehrt zu werden, ein Versprechen für die Zukunft. ✪

EINE AUGENWEIDE
Mujinga Kambundji, Lea Sprunger, Marisa Lavanchy dominierten das Sprintgeschehen

AU BOUT DU MONDE

Auch dieses Jahr organisierte die LA Bern die Hallen SM am «Ende der Welt» in Magglingen. Am 15. und 16. Februar 2014 traten die Besten des Landes gegeneinander an und lieferten sich spannende Duelle (vor allem im Sprintbereich). Im LCZ Team hatten die Frauen die Nase vorn.

Text: **Gaby Wachter** Fotos: **Samuel Mettler**

4 Gold, 1 Silber und 5 Bronzemedaillen sowie eine CH-Allzeitbestleistung sind die Ausbeute dieses Wochenendes.

Marisa Lavanchy gewann als einzige Athletin 2 Medaillen. Im stark besetzten Sprinterfeld erreichte sie Bronze über 60m (7,43 s.) und 200m (23,98 s.). Auf den Rängen 4 und 5 klassierten sich Agne Serksnienė und Michelle Cueni (ex aequo 7,54 s.). Für Beide bedeutete dies PB. Bemerkenswert war der Auftritt von Agne, die nach überstandener Grippe noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte war.

Barbara Leuthard dominierte in gewohnter Manier den Dreisprung Wettbewerb. Sie gewann Gold mit 13,11 m. Diese Weite hatte sie in den letzten beiden Hallensaisons nie erreicht.

Unsere neue Hochspringerin, **Giovanna Demo** sicherte sich nach einem spannenden Duell mit Michelle Zeltner Gold (1.82 m.). Die durch ihren neuen Trainer Gerry Weber angeordnete Technik Umstellung zeigte Wirkung.

Für den **Höhepunkt der Hallen** SM sorgte einmal mehr **Nicole Büchler.** Am Ende des Wettkampfes reichte ihr, vor fast leeren Rängen, ein Sprung zu Gold (4.45 m.). An der neuen Rekordhöhe von 4,66 m. scheiterte sie dreimal knapp.

Trotz einer Oberschenkelverletzung überquerte **Dominik Alberto** die Latte auf einer Höhe von 4,80 m. Dies bedeutete Bronze.

Die Mehrkampfmeisterschaften wurden in die Hallen SM integriert. **Luca Di Tizio** zeigte einen starken Wettkampf und erkämpfte sich in der Schlussdisziplin (1000 m.) Silber. Eine verdiente Leistung mit 5196 Punkten.

Stabhochsprung Frauen

Die Kleinste ist die Grösste. Angelica Moser, Nicole Büchler, Olivia Fischer.

Dreisprung Männer

Alex Hochuli sorgt für Stimmung.

Hochsprung Frauen

Giovana Demo holt erstmals Gold für den LCZ.

Stabhochsprung Männer

Patrick Schütz, Marquis Richards, Dominik Alberto

Dreisprung Frauen

Die mehrfache Schweizer-Meisterin Barbara Leuthard.

Mehrkampf Männer

Die Könige der Leichtathletik strahlen um die Wette. Luca Di Tizio, Flavien Antille, Simon Walter

Unsere beiden vielversprechenden Jungen **Dany Brand** und **Tom Elmer** überzeugten einmal mehr mit einer Top Leistung. Sie sind definitiv unsere Hoffnungsträger!
In 22,13 Sekunden spurtete Dany Brand auf Rang über 200m. Über 800m verbesserte Tom Elmer die CH-Allzeitbestleistung, die er eine Woche zuvor in Sindelfingen aufgestellt hatte, noch einmal um 3/10 Sekunden und holte Bronze. Für Tom war dies zudem die erste Teilnahme an einer Aktiv SM.
Als einziger Mann vom LCZ durfte **Alex Hochuli** Gold nach Hause bringen. Einmal mehr distanzierte der mehrfache Schweizer Meister seine Gegner. Angesichts der technischen Umstellungen war er mit den 15,92 m. zufrieden. Mit seiner stimmungsvollen Fangemeinde brachte er zum Glück noch etwas Stimmung in die Halle.
Der Einstieg in die EM-Saison ist geglückt. Die Athlet/Innen wissen jetzt, woran sie noch arbeiten müssen. ✪

LCZ-Nachwuchshoffnungen

mit 2 mal Bronze:
Tom Elmer 800m., Dany Brand 200m.

VORSTANDSMITTEILUNGEN

LCZ Day

Reservier dir den Samstag, 25. Oktober 2014!

Am Samstag, 25. Oktober 2014 findet der LCZ Day 2014 im Stadion Letzigrund statt. Im Rahmen dieses Anlasses führen wir unter anderem einen Sponsorenlauf durch.

Warum ein Sponsorenlauf?
Der LCZ muss seine Einnahmen erhöhen, ansonsten droht für das aktuelle Jahr ein hohes Defizit. Darum haben der Vorstand und die Geschäftsleitung beschlossen, einen LCZ Day mitsamt eines Sponsorenlaufes durchzuführen.

Wer macht alles mit?
Die Teilnahme ist für alle Schüler, Nachwuchs und Aktivathleten obligatorisch. Auch die Teilnahme aller anderen Vereinsmitglieder ist erwünscht. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass auch Senioren, Frei- und Ehrenmitglieder die nicht am Sponsorenlauf teilnehmen können oder wollen sich am LCZ Day beteiligen können.

Kann man nur laufen?
Nein, man kann auch Rudern oder Fahrradfahren. Und als besonderes Highlight werden wir einen UBS Kids Cup durchführen, den auch die Aktiven absolvieren können.

Was macht den Sponsorenlauf zum LCZ Day?
Vielen unserer Partner und Sponsoren werden mit einem Stand präsent sein. So kann man zum Beispiel an einem adidas Laufschuh Test teilnehmen oder einen Vortrag über Ernährungslehre besuchen.

Weitere Informationen?
Bis Mitte April wird jedes Mitglied per Postversand über die weiteren Details rund um den LCZ Day informiert.

Die LCZ Familie wächst – wir gratulieren!

Andrin Felice, geboren am 13. Dezember 2013, Sohn von Eveline Chiapparini-Grossmann.

Nino Lian, geboren am 28. Dezember 2013, Sohn unserer Masseurin Geraldine Bosshard-Müller.

Luanne Anea, geboren am 22. Januar 2014, Tochter unserer Nachwuchstrainerin und RPK Mitglied Claudia Wälti.

Nina Olivia, geboren am 12. März 2014, Tochter unserer Nachwuchstrainerin Corinne Meier.

Alex Baumann gewinnt Silbermedaille an Olympia – wir gratulieren! Unser Vereinsmitglied Alex Baumann hat zusammen mit Bobpilot Beat Heft an den Olympischen Spielen in Sotchi mit dem Zweierbob die Silbermedaille gewonnen! Wir gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin gute Fahrt!

LIPPUNER
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN
www.immobilien-verwaltung.ch
Transparenz schafft Vertrauen.
• Verwaltung ganzer Liegenschaften
• Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
• Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.
Telefon +41 44 432 00 77
wohngefühl

Verabschiedung Peter Keller – wir bedanken uns!

Im Rahmen der Generalversammlung wurde Peter Keller, seit 2009 Vorstandsmitglied, verabschiedet. Wir möchten Peter für seine langjährigen Dienste sowohl als Trainer als auch als Vorstandsmitglied herzlich danken und wünschen für die Zukunft alles Gute!

«DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM»

Oder – wie ich zum Frühaufsteher für die Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen wurde.

Text: **Florian Krempke, ergänzt von Rita Schönenberger** Foto: **Athletix**

Weil die 60 Meter Vorläufe bereits um neun Uhr starteten, hatten sich einige unerschrockene Sprinter bereits um sechs beim Letzigrund einzufinden, wo wir von unserem Fahrer und Betreuer Matthias Wagner bereits erwartet wurden. Nachdem es auch allen Verspäteten noch in den LCZ Bus gereicht hat und die Stimmung zu Anfang noch sehr ausgelassen war, wurde es mit der Zeit immer stiller. Je näher wir Magglingen kamen, desto ruhiger wurde es, alle versuchten noch ein paar Stunden Schlaf nachzuholen. Aus dem nebligen Zürich kommend wurden wir bei der Ankunft in der Halle (am) End(e) der Welt von der Sonne erwartet und bei allen erwachten nun langsam die Lebensgeister wieder. Danach hiess es sich gut aufzuwärmen um dann pünktlich beim Start bereit zu stehen und sich wenn möglich für einen der Finalläufe zu qualifizieren. Nach den Vorläufen versuchten wir uns möglichst rasch zu erholen und einen Platz in der Halle zu finden, bei welchem man nicht riskierte, zwischen Taschen, Athleten, Trainern und Eltern zerdrückt zu werden. Von diesem Platz aus sahen wir noch etliche 60 Meter Vorläufe, wobei vor allem bei den U18 Frauen mit über 80 Starterinnen die Vorläufe kein Ende zu nehmen schienen.

«Den Schlaf holten wir im Bus nach.»

Je näher der Mittag rückte, desto voller wurde die Halle und die 60 Meter Finalläufe konnten beginnen. Diejenigen von uns, welche sich qualifizieren konnten, begannen mit der Vorbereitung mit dem Ziel, wenn möglichst die Zeiten vom Morgen noch zu unterbieten, was denn meisten von uns gelingen sollte.
Aufgrund der relativ kurzen Laufzeiten, dauerte es nicht lange und wir befanden uns als Zuschauer wieder auf oder unterhalb der Tribüne und machten es uns gemütlich. Für einige wiederholte sich dieses Prozedere aufgrund weiterer Starts in verschiedenen Disziplinen noch ein paar Mal und das Einlaufen wurde von Start zu Start kürzer. Gleichzeitig starteten die Wettkämpfe mit immer grösserer Verspätung, und bei den 200 Meter Finalläufen hatten wir bereits eine so grosse Verspätung, dass wir unsere Konkurrenten näher kennen lernen und einen netten Plausch mit ihnen haben konnte.
Am späten Nachmittag waren wir alle recht müde und wir liessen uns gerne von Matthias wieder nach Zürich chauffieren. Die Rückfahrt ähnelte der Hinfahrt sehr. Auch bei dieser war am Anfang der Lärmpegel im Bus sehr gross und wir schmiedeten noch Pläne, was wir nach der Ankunft in Zürich machen könnten - sehr beliebt war der Vorschlag Burger King. Aber wie schon bei der Hinfahrt wurde es schnell sehr leise und immer mehr Augenpaare fielen zu, bis schliesslich niemand mehr ein Wort sprach und jeder seine Hallenschweizermeisterschaften 2014 nochmal Revue passieren lassen konnte. Vom Burger King sprach bei der Ankunft niemand mehr.
Als die einen bereits wieder zu Hause waren, standen noch die letzten Athleten des LCZ am Start für die Hürdenläufe und rundeten die guten Leistungen der Morgen- und Nachmittagsaison – bereits hier gab es einige PB's (Filly, Florian, Marc, Matthieu, Philip, Sales, Samuel und Vijai), Finaleinzüge, Medaillen und auch Titel (Matthieu Demierre im Kugelstossen, Sales Jun. Inglin im 60 m Sprint, Tom Elmer mit Schweizer Allzeit-Bestleistung über 1000 m) - ab.

MATTHIEW DEMIERRE
Gold mit der 5 kg Kugel (15.53 m.)

Neben Marc Tschudi – der den Finaleinzug um eine winzige Hunderstel verpasste – glänzte nochmals Sales. Nach seinem verbummelten/gemütlichen Hürdenvorlauf gewann er den Final ebenfalls mit einer Schweizer-Allzeit-Bestleistung und wurde damit zu einem der erfolgreichsten Athleten dieser Meisterschaft (2x Gold/1xBronze).
Nach einer letzten Siegerehrung ging dann auch mein langer Tag von Magglingen zu Ende und ich machte mich müde und zufrieden mit den gezeigten Leistungen der (meisten) LCZ-ler auf den Heimweg. ✪

UBS-KIDS-CUP REGIO-FINAL

Am Sonntag, 2. März 2014 fand einer der 6 Regionalfinals in der Sportanlage Tüfi in Adliswil statt.
Wir vom LCZ U14 Mädchen: Chiara, Stéfanie, Vanessa, Ymke und Zegna waren auch mit dabei.

Text: **Caplazi Zegna** Fotos: **Urs Jaudas / Fotorechte: Weltklasse Zürich**

Vom LC Zürich qualifizierten sich 6 Teams für den Regionalfinal. Bereits ab 8.00 Uhr begann der Wettkampf für die Athletinnen und Athleten der U16 / U14. Die Jüngeren U10 und U 12 waren am Nachmittag dran. Die Dreifachturnhalle füllte sich allmählich mit den jungen Sportkids und ihren Trainern. Viele Eltern, Freunde und Fans waren da und beobachteten das Geschehen von der Tribüne aus und wetteiferten mit.

DAS ERFOLGREICHE SIEGER TEAM MÄDCHEN U14
v.l.n.r: Stéfanie, Vanessa, Ymke, Chiara, Zegna

Die Stimmung war gelassen und fröhlich. Unsere erste Disziplin war die Hürden-Stafette. Beinahe fielen die Hürde und auch der Übergabepfosten um. Doch das Glück war auf unserer Seite, so dass wir keine Zeitstrafpunkte bekamen und somit die Schnellsten von neun Teams waren. Kurze Verschnaufspause dann folgte der Sprung-Challenge. Auch hier mischten wir vorne mit. Von maximal 30 Punkten erreichten wir 28. Den Jungs der U14 lief es beim Sprung leider nicht nach Plan, sie hatten zu viel riskiert. Für uns folgte nun eine lange Pause. In der Garderobe wurde viel gelacht und wir freuten uns, dass bis jetzt alles so gut klappte. Doch wir wollten noch mehr und wir feilten an unserer Wurftechnik mit einer leeren Petflasche. Nun war der Biathlon an der Reihe, bei dem Rennen und Werfen kombiniert werden. Es ist zwar nicht unsere Lieblingsdisziplin doch wir gaben unser Bestes. Wir erreichten den 4. Platz. Wir glauben hier haben wir noch Verbesserungspotential!
Der nächste Lauf war sehr anspruchsvoll mit vielen Hürden ohne Verschnaufspausen. Der Start konnte nicht besser sein. Nach dem ersten Durchgang hatten wir einen riesengrossen Vorsprung und lagen an der Spitze. Es sah so aus, als ob man uns nicht mehr einholen könnte. Doch dann ein Sturz

in unserer Mannschaft. Sofort wurde wieder aufgestanden dennnoch wurden wir überholt. Das Publikum feuerte uns an und die Stimmung war genial. Schlussendlich wurden wir zweite beim Teamcross. Ein wenig enttäuscht von unserer Leistung gingen wir zu Steffi eine unserer Trainerinnen. Diese gratulierte uns bereits zum 1. Platz in der Gesamtklassierung. Wir waren ein wenig irritiert und konnten dies noch nicht glauben. Wir warteten die Aushängung der Rangliste ab. Dann stand es wirklich Schwarz auf Weiss. Wir die U 14 Mädchen hatten gewonnen.

Die Rangverkündung war sehr lustig. Das Maskottchen Cooly, ein lebendige, kuschlige Plüschtierkuh in Grossformat machte so seine Spässe und brachte uns und die Zuschauer immer wieder zum Lachen. Der Reihe nach wurden die Gewinnerteams verkündet. Dann wurde unsere Mannschaft ausgerufen. Voller Stolz und Freude stiegen wir aufs Podest und genossen den Applaus des Publikums. Jede von uns bekam eine Gold-Medaille überreicht und für den LCZ Verein das Zertifikat für die Qualifizierung im Final.

Für unser Team war es ein erfolgreicher, genialer Wettkampftag. Das Ausführungskomitee war gut organisiert und alles lief reibungslos ab. Wir bedanken uns auch bei unseren Trainerinnen und Trainern für die gute Vorbereitung und Betreuung. Wir freuen uns riesig auf das Schweizerfinal und werden als Mannschaft «kämpfen»!

Wir gratulieren auch den zwei Teams U12 Mädchen und U12 Knaben, die ebenfalls am Finale in Thun am 22. März 2014 teilnehmen dürfen und drücken allen die Daumen. ✪

WELTKLASSE ZÜRICH

Text und Fotos: **Weltklasse Zürich**

Lexus und Weltklasse Zürich gemeinsam unterwegs!
Premium-Automobilhersteller Lexus ist neuer Sponsor und Car Provider von Weltklasse Zürich. Am Automobilsalon in Genf waren die Weltklasse-Zürich Boschafterinnen Lea Sprunger und Lisa Urech am Stand von Lexus präsent und durften zwischen Interviews und Fotoshootings die neuen Fahrzeuge schon mal Probe sitzen.

„Weltklasse Zürich behauptet sich seit vielen Jahren als weltweite Nummer 1. Sportlichkeit, Dynamik und Leistungsfähigkeit zeichnet die Weltklasse-Sportler beim Leichtathletik-Meeting im Letzigrund-Stadion aus. Werte, die auch für die Marke Lexus und unsere Automobile stehen. Wir sind deshalb stolz, Partner dieses internationalen Topevents zu sein", erklärt Christian Wellauer, Direktor Lexus. Christoph Joho, Marketingdirektor von Weltklasse Zürich, freut sich, „dass wir die Athleten und VIPs mit der innovativen, hybridbetriebenen Premium-Fahrzeugflotte von Lexus sicher und äusserst bequem transportieren dürfen".

LISA URECH UND LEA SPRUNGER AM AUTOSALON GENF

Die Partner Weltklasse Zürich und Lexus sind am Internationalen Auto-Salon Genf (6. bis 16. März 2014) zum ersten Mal gemeinsam in Erscheinung getreten. Am Schweizer Pressetag (5. März 2014) waren die Weltklasse-Zürich-Botschafterinnen Lea Sprunger, Lisa Urech, sowie Laurent Meuwly am Stand von Lexus präsent.

JUGEND TRAINIERT MIT WELTKLASSE ZÜRICH 2014 – JETZT REGISTRIEREN!

Nationale und internationale Stars als Leichtathletik-Coaches im Einsatz: Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich findet am Dienstag, 26. August 2014 an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz und im Tessin statt. Natürlich ist der vom LCZ organisierte Event auf der Sportanlage Fluntern nach wie vor der „Hauptaustragungsort" dieses beliebten Events. Interessierte Kinder zwischen 7 und 15 Jahren können sich ab sofort über die Website www.weltklassezuerich.ch für die Verlosung der Teilnahmeplätze registrieren.

TICKETVORVERKAUF AB MAI

Die Ticketaktion für LCZ-Mitglieder ist bereits vorbei. Wer diese nicht genutzt hat, kann ab Mai Tickets für das Meeting vom 28. August 2014 kaufen. Am 6. Mai um 09:00 Uhr startet die Ticketaktion für die Weltklasse Zürich Friends, eine Woche später am 13. Mai beginnt der öffentliche Vorverkauf. In diesem Jahr gibt es keine Stehplätze zu kaufen. Grund: Bei der kurz zuvor im Stadion Letzigrund stattfindenden Leichtathletik-EM gibt es ausschliesslich Sitzplätze. Diese Konfiguration wird auch für Weltklasse Zürich 2014 beibehalten.

WELTKLASSE ZÜRICH IM HAUPTBAHNHOF MACHT PAUSE

„Weltklasse Zürich im Hauptbahnhof" findet in diesem Jahr nicht statt. Der Kugelstoss-Final der IAAF Diamond League (Männer) wird in das Meeting im Stadion Letzigrund integriert. Es ist vorgesehen, im Jahr 2015 „Weltklasse Zürich im Hauptbahnhof" mit einem neuen Konzept wieder durchzuführen.

100-M-SPRINT UND STAFFEL ALS ZUSATZDISZIPLINEN

Neben den 16 Disziplinen des IAAF Diamond League Finals werden in diesem Jahr der 100-m-Sprint der Männer und die 4x100-m-Staffel der Frauen als sogenannten Zusatzdisziplinen durchgeführt.

Die Disziplinen von Weltklasse Zürich in der Übersicht: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 5000 m, 400 m Hürden, Dreisprung, Kugelstossen, Speerwerfen. Frauen: 100 m, 1500 m, 3000 m Steeple, 100 m Hürden, Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung, Diskuswerfen, 4x100 m.

ZÜRICH 2014

EUROPEAN ATHLETICS CHAMPIONSHIPS

LEICHTATHLETIK-EM ZÜRICH 2014

12. – 17. AUGUST

Schweizweit kostenlose An- und Rückreise dank SBB/ZVV/VBZ

HIER JUBELN DIE GRÖSSTEN FANS!

Hopp Schwiiz – allez la Suisse – forza Svizzera! Sorge im Stadion Letzigrund für Stimmung im UBS Swiss Fan Corner und profitiere dank UBS von einem **Ticketrabatt!** Im zur Unterstützung der Schweizer Athleten eingerichteten **UBS Swiss Fan Corner** kosten die **Day Packages CHF 85** statt CHF 125.

UBS SWISS FAN CORNER

UBS

Mehr Informationen, das Programm von Zürich 2014 und Tickets unter:

www.zuerich2014.ch

HOTELLERIE: FÜR DIE BESTEN

NUR DAS BESTE

Das Herz eines grossartigen Sportanlasses sind hochstehende Wettkämpfe. Für gute Wettkämpfe sorgen Athleten, die zum Zeitpunkt x ihr ganzes Potenzial abrufen können. Damit die Athleten in Zürich ihre Grenzen ausloten können, müssen sie optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Besonders wichtig diesbezüglich: Die Athleten müssen sich in ihrer Unterkunft in Zürich wie Zuhause fühlen.

Mehr dazu im Bericht auf unserer Homepage www.zuerich2014.ch

Text: **Sandra Heiniger** Fotos: **Weltklasse Zürich**

Deswegen ist es dem Organisationskomitee der Leichtathletik-EM Zürich 2014 besonders wichtig, den Teams optimale, an ihre Bedürfnisse angepasste Unterkünfte zur Verfügung stellen zu können – für die Besten das Beste. Zusätzliche Kriterien, die die Auswahl der Teamhotels beeinflussten: Alle Athleten sollten den gleichen Hotelstandard vorfinden, dieselbe Distanz zum Stadion zu bewältigen haben. Alle Teammitglieder sollen jeweils unter einem Dach wohnen und die Athleten und Betreuer müssen zwar in Doppelzimmern, aber in getrennten Betten schlafen können. Da in der Innenstadt Zürich zu wenig, grosse Hotels ansässig sind, die 1400 Athleten und 800 Betreuer beherbergen könnten, fiel die Wahl des Organisationskomitees schnell auf die Hotels in der Region rund um den Flughafen Kloten. Dort gibt es zahlreiche, grosse Hotels, die diese Bedingungen erfüllen und sehr motiviert sind, den Teams Top-Bedingungen zu einem vordefinierten, einheitlichen Preis zu bieten. Zwölf Hotels sind mittlerweile bestimmt, die während der EM den Titel „Official Team Hotel" tragen werden. „Wir sind sehr froh, zwölf engagierte Partner gefunden zu haben", so Beat Bächler vom Zürich 2014-Partner Switzerland Travel Center. „Unsere Ansprüche an die Hotels sind nicht einfach umsetzbar – dessen sind wir uns bewusst. Doch die Zusammenarbeit mit allen Teamhotels verläuft konstruktiv und wir sind zusammen bestrebt, unseren Gästen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten."

Das Sportler-Buffet

Ein Aspekt, dem während den Vorbereitungen besonders grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist die Verpflegung der Athleten. Alle Athleten sollen dasselbe Essen zu den gleichen Zeiten in ihren Hotels vorfinden. Egal, ob sie morgens um 5.00 Uhr aufstehen, egal, ob sie erst nach Mitternacht nach Hause zurückkehren: Ein gesundes, an ihre besonderen Bedürfnisse angepasstes Essen soll auf sie warten. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit allen zwölf Teamhotels ein Menüplan ausgearbeitet. Kaffee, Tee, Milch- und Soja-Produkte, Vollkorn- und Weissbrot, Zerealien, Früchte zum Morgenessen. Fisch, helles Fleisch, vollwertige Kohlenhydrate, Rohkost und gesunde Fette zum Mittag- und Abendessen.

Wie teilt man 50 Teams auf 12 Hotels auf?

Welches Team wo wohnen wird, ist noch nicht bekannt. Dazu muss das Unterkunft-Team von Zürich 2014 zuerst wissen, welche Nation mit wie vielen Personen anreisen wird. Die ersten Schätzungen müssen die Verbände bis am 17. März eingereicht haben. Danach kann mit der Hotelzuteilung angefangen werden. Doch so einfach ist es nicht, die 12 Hotels und die 2278 gebuchten Betten korrekt unter den 50 Teams aufzuteilen. Man schätzt, dass das grösste Team mit ungefähr 160 Personen, das kleinste mit 1 bis 2 Personen nach Zürich reisen wird. Das grösste Bettenkontingent der EM umfasst 294 Betten, das kleinste 104. Insgesamt hat das OK 18224 Übernachtungen für die Sportler und ihre Betreuer gebucht. Wie teilt man nun die Nationen so auf, dass alle Teammitglieder in demselben Hotel wohnen und genügend Zimmer für Frauen und Männer zur Verfügung stehen werden? „Das wird ein grosses Puzzle sein, das wir langsam zusammenfügen werden. Erst, wenn wir die definitive Zusammensetzung der Teams kennen, können wir dieses Puzzle definitiv zusammenfügen. Dies wird jedoch erst am 4. August soweit sein", erklärt Nathalie Ferbàr der Leichtathletik-EM das weitere Vorgehen des OK`s. ✪

SENIOREN-GENERALVER-SAMMLUNG

Grossaufmarsch an der diesjährigen Senioren im Zunfthaus zur Zimmerläuten. Es wurde geschmunzelt, gelacht und zuenftig gut gegessen.

Text: **Gerda Luigart** Photo: **Rosmarie Hoegger / Beat Habermacher**

Wir hatten am Nachmittag bei tollem Frühlingswetter mit unserem Rahmenprogramm begonnen mit einer Altstadtführung in 2 Gruppen unter dem Titel „Zürich zum Schmunzeln". Vieles wurde uns zum Beispiel aus alten Zeiten berichtet, nämlich, als in Zürich noch Zucht und Ordnung herrschten…… :-) – In der traditionsreichen Öpfelchammer, wo auch schon Gottfried Keller verkehrte, versuchte sich unser Stabhochsprungexperte Peter Keller an der Balkenprobe. Da er sie trotz seiner athletischen Verfassung nicht schaffte, war ich sicher, es handle sich nur um ein Märchen. Nun musste ich mich durch YouTube-Filmchen eines Besseren belehren lassen!

Die GV fand in würdigem Rahmen im grossen Zunftsaal mit 63 TeilnehmerInnen statt. Unser Präsident, Walter Grob, konnte in seinem Jahresbericht 2013 auf ein weiteres gelungenes Veranstaltungsjahr zurück blicken. Das Programm war wie immer sehr interessant und es hatte für jeden Geschmack etwas dabei. - Kassenbericht 2013 und Budget 2014 wurden von Jeanot Wälti vorgestellt und von der Versammlung angenommen. - Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde mit Applaus bestätigt.- Dann waren wir auch schon beim Tätigkeitsprogramm 2014 angelangt: Der Frühjahrsausflug bringt uns nach Freiburg im Breisgau. Das Sommerfest findet wieder im Heerenschürli statt. Unsere Wanderung führt uns in die Flumserberge und der Herbstausflug ins Berner Oberland u. a. auf die grosse Scheidegg. Auch für Velofreeks wird gesorgt sein. Die Reisegruppe wird sich einem Teil des Baltikums widmen. – Bei den Ehrungen gab es aus den Reihen der Handballer eine 60-jährige Clubmitgliedschaft zu vermelden. Unglaublich, Walter Zubler ist schon sooooo lange dabei! Herzlichen Dank für deine Treue, Walti. Seltenheitswert hatte auch die gleichzeitige Ehrung der Brüder Fred und Reto Diezi mit 50 Jahren LCZ. Fred hielt seine lustige Laudatio gleich selber. Rolf Koch, Rico Nido, Marcel Ritzi und René Zbinden waren nicht anwesend. 30 Jahre dabei sind René Bär und Reto Cavelti. Bei allen Ehrungen kommen immer wieder amüsante Begebenheiten und Details zur Sprache. Walter Dové (92), unser derzeit ältestes Club- und Ehrenmitglied ist ebenfalls 30 Jahre dabei. Er meldete sich schriftlich ab und meinte, Zürich liege nicht mehr an seinem Weg. Leider konnten wir auch Rita Schönenberger-Heggli nicht persönlich begrüssen. Herzliche Gratulation allen Jubilaren. – Den verstorbenen Kameraden Bernhard Riedel, Armando Garganigo, Piotr Zubrzycki und Walter Bitterlin wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Nach dem Apéro im Foyer fanden wir uns wieder im grossen Zunftsaal ein zu Zürcher Kalbsgeschnetzeltem mit Rösti und dem gemütlichen Beisammensein. ✪

50 Jahre LCZ: Alfred Diezi hält seine Laudatio persönlich

Laudatio für 60 Jahre LCZ: Walter «Zubi» Zubler

Gemütliches Beisammensein

Laudatio 30 Jahre LCZ René Bär durch Roger Nater

Für 30 Jahre LCZ hält Jeanot die Laudatio für Reto Cavelti

Altstadtbummel: Zürich zum Schmunzeln

Laudatio 50 Jahre LCZ: Reto Diezi

Schraner Druck AG

GRAFIK
SATZ
LAYOUT
DRUCK
KOPIE
HEFTEN
BINDEN

T 044 431 78 22
F 044 431 12 10
info schranerdruck.ch
www.schranerdruck.ch

endless energy

boost™ bietet mehr Energierückgewinnung als jedes andere schaumbasierte Dämpfungsmaterial in der Laufschuhindustrie.

Hol dir endless energy auf adidas.com/boost

© 2014 adidas AG. adidas, the 3-Bars logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.